



PRÄVENTION. MACHT. SCHULE.

Islamistische Radikalisierung und Extremismusprävention als
Kinderschutzthema an Grundschulen?
Herausforderungen und Transfermöglichkeiten

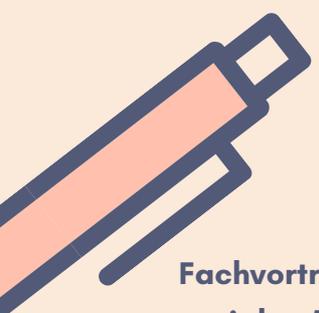
ONLINE-VERANSTALTUNGSREIHE

Islamistische und auch andere antidemokratische Weltanschauungen stellen eine Gefahr für das Zusammenleben unserer Gesellschaft dar und berühren mitunter auch unmittelbar den Kinderschutz. Lehrkräfte, Schulsozialarbeitende und Mitarbeitende der Kinder- und Jugendarbeit können dabei auf mehreren Ebenen mit Herausforderungen konfrontiert werden. Dabei entstehen Unsicherheiten und Fragen: Wie kann ich Kinder und Jugendliche stärken, mit Loyalitätskonflikten umgehen zu können und mit ihnen ins Gespräch über extremistische Inhalte kommen, denen sie in den Sozialen Medien begegnen? Wie gehe ich mit islamistisch oder salafistisch geprägten Eltern um, wenn diese antidemokratische Äußerungen tätigen? Und wie kann ich reagieren, wenn Schüler*innen menschenfeindliche Inhalte wiedergeben oder sich gewaltvoll verhalten?

Mit dieser **kostenlosen** Veranstaltungsreihe laden wir alle Interessierten ein, sich dem Themenbereich der Gewalt- und Extremismusprävention im Kontext Islamismus und Kinderschutz an Grundschulen zuzuwenden. In fünf abendlichen **Online-Veranstaltungen** werden Herausforderungen und Umgangsweisen im Themenfeld beleuchtet und diskutiert.

Als Ausgangspunkt wird der Einfluss Sozialer Medien im Kontext sogenannter islamistischer Radikalisierungsprozesse in den Blick genommen. Anknüpfend folgt ein ergänzender Fokus auf wesensverwandte Phänomene wie den Rechtsextremismus sowie die Bedeutung des Aufwachsens im sogenannten Sektentum, Esoterik und religiösem Fundamentalismus. Es wird diskutiert, welche Erfahrungswerte und Übertragbarkeiten bestehen, um mit den unterschiedlichen Herausforderungen in der Grundschule umgehen zu können. Auch das Aufwachsen mit einer salafistisch geprägten Erziehung und daran geknüpfte mögliche Risiko- und Schutzfaktoren sowie die Bedeutung für den Grundschulkontext werden beleuchtet. Abschließend wird das Thema Gewalt und Gewaltprävention an Grundschulen thematisiert und im Anschluss an den Vortrag gemeinsam diskutiert, inwiefern dies Dreh- und Angelpunkt für die Präventionsarbeit ist.

Die umfassende Sensibilisierung soll dazu beitragen, fachübergreifende Unterstützungsmöglichkeiten an die Hand zu geben und die Handlungssicherheit von Fachkräften zu stärken.



PROGRAMM



Alle Fachvorträge finden jeweils von
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr online auf Zoom statt.

Fachvortrag 1 | 18.10.2023 | Islamistische Radikalisierung und Extremismus in den sozialen Medien als Herausforderungen für Schulen

Adrian Stuiber, IZRD e.V.

Soziale Netzwerke haben unsere Kommunikationsweise maßgeblich verändert. Plattformen wie YouTube, TikTok und WhatsApp sind die neuen Leitmedien von Kindern und Jugendlichen und ermöglichen einen niedrigschwelligen Zugang zu ungefilterten Informationen. Dies birgt auch die Gefahr mit radikalen bis extremistischen Inhalten sowie Akteur*innen in Kontakt zu kommen. Am Beispiel des Islamismus beleuchtet der Vortrag deshalb u.a. folgende Fragen: Warum sind soziale Netzwerke so erfolgreich? Wie bereiten Extremist*innen dort ihre Inhalte auf und was macht sie so attraktiv für junge Menschen? Warum können soziale Netzwerke eine verstärkende Wirkung auf Radikalisierungsprozesse ausüben? Im Anschluss an den Vortrag könne die Teilnehmenden Rückfragen stellen und gemeinsam diskutieren, welche Erfahrungen sie bereits gemacht haben und welche Haltungs- und Handlungstipps Grundschulen bestärken können, mit solchen Herausforderungen besser umzugehen.

Fachvortrag 2 | 07.11.2023 | Extrem rechte Eltern als Herausforderung für Fachkräfte der Bildungs- und Erziehungsarbeit – Was tun?

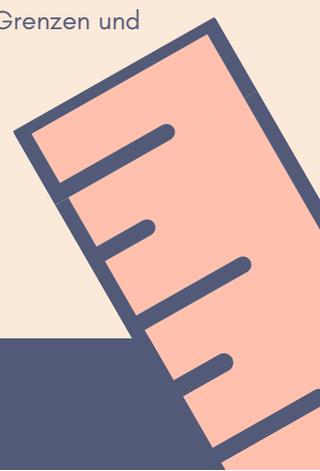
Sylvia Weiß (IZRD e.V.) im Gespräch mit Eva Prausner Projekt ElternStärken, pad gGmbH

Aufgabe von Lehrkräften, Schulsozialarbeiter*innen und Fachkräften der Kinder- und Jugendarbeit ist es, die Zusammenarbeit mit den Eltern zum Wohl der Kinder auszurichten. Was aber, wenn Eltern sich selbst der extrem rechten Ideologie oder Szene zugehörig fühlen? Das Projekt ElternStärken in Berlin unterstützt Fachkräfte der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu diesen Fragen mittels Fortbildungen, Coaching und Beratung. Im Gespräch mit Eva Prausner erhalten Sie Einblicke in die Arbeit des Projekts sowie Handlungsmöglichkeiten für die pädagogische Arbeit mit Eltern und Kindern. Es wird diskutiert, welche Erfahrungswerte potenziell hilfreich für die präventive wie intervenierende Arbeit im Kontext Islamismus sind und wo Übertragbarkeiten, aber auch Grenzen bestehen.

Fachvortrag 3 | 13.11.2023 | „Sekten“, Esoterik, Religiöser Fundamentalismus: Auswirkungen von konflikthafter Gruppen im Bereich von Lebenshilfe und Weltanschauungen auf Kindheit, Jugend und Gesellschaft

SektenInfo Berlin

Weltanschauliche und religiöse Gruppierungen können eine negative Auswirkung auf ihre Mitglieder und ihr soziales Umfeld haben. In dem Beitrag werden aktuelle Entwicklungen auf dem „Markt“ der Lebenshilfe und der Weltanschauungen vorgestellt und dabei die Fragen diskutiert, was eine „konflikthafte Gruppe“ ausmacht und wie Kindheit, Jugend, Gesellschaft und auch die Grundschule im besonderen Maße durch diese betroffen sein können. Die Aufgaben der SektenInfo Berlin und die Beratungs- und Unterstützungslandschaft zum Themenbereich in Deutschland wird vorgestellt und im Anschluss diskutiert, welche Erfahrungswerte und Übertragbarkeiten bestehen, die potenziell hilfreich auch im Umgang mit dem Thema Islamismus und Kinderschutz sind. Welches sind gemeinsame Schnittmengen, wo liegen Grenzen und wie können die Erkenntnisse in die Kinderschutzkonzepte der Grundschulen einfließen?



PROGRAMM

Alle Fachvorträge finden jeweils von
18.00 Uhr bis 20.00 Uhr online auf Zoom statt.

Fachvortrag 4 | 28.11.2023 | Erziehung & Salafismus

Kim Lisa Becker, IZRD e.V.

Das Aufwachsen mit einer salafistisch geprägten Ideologie oder Gemeinschaft kann für Kinder unterschiedliche Risiken mit sich bringen und zu Konflikten im Schulkontext führen. Ein reiner Fokus auf die Probleme blockiert jedoch Lösungs- und Unterstützungsansätze. Es lohnt sich deshalb genauer hinzuschauen: Was kann eine salafistische geprägte Erziehung für die betroffenen Kinder bedeuten? Inwiefern kann das Kindeswohl betroffen sein? Welche Herausforderungen, aber auch Ressourcen zeigen sich? Und wie können Fachkräfte die Ressourcen und Schutzfaktoren stärken, um unterstützend sowie konstruktiv mit Kindern und Eltern umzugehen? Diese und weitere Fragen werden im Vortrag beleuchtet und anschließend der Raum für Fragen und Diskussion eröffnet.

Fachvortrag 5 | 04.12.2023 | Gewalt und Gewaltprävention an Schulen

Wolfram Metzger-Eisner, proRespekt - Gewaltfreie Schulen demokratisch gestalten

Gewalt an Schulen kann verschiedene Formen annehmen: von der vermeintlichen Legitimation bis hin zu (Cyber-)Mobbing und tätlichen Übergriffen. Der Vortrag beleuchtet das aktuelle Vorkommen von Jugendgewalt und gibt einen Überblick über unterschiedliche Gewaltdimensionen. Es soll gemeinsam reflektiert werden, warum wir Gewalt intersektional betrachten müssen und wie Prävention in unterschiedlichen Stadien wirken kann. Es werden ausgewählte Programme zur Prävention an Schule vorgestellt und im Anschluss an den Vortrag in der von uns moderierten Diskussion eruiert, inwiefern dies auch Radikalisierungsprozessen, u.a. im Kontext Islamismus, vorbeugen kann. Die Fachstelle proRespekt ist in gemeinsamer Trägerschaft der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung, Gangway e.V. und dem Violence Prevention Network (VPN) und setzt sich für Gewaltprävention und Demokratiebildung in Berliner Schulen ein.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über diesen [Link](#) an. **Die Teilnahme ist kostenlos.**

Bei Fragen erreichen Sie uns unter: anmeldung@izrd.de.

Ausschlussklausel: Als Veranstaltende behalten wir uns vor, von unserem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die verfassungsfeindlichen Parteien oder Organisationen angehören, oder der verschwörungsideologischen Szene zuzuordnen sind, vorab von den Veranstaltungen auszuschließen. Sollten während der Veranstaltung bewusst rassistische, antisemitische oder menschenfeindliche Aussagen getätigt werden, behalten wir uns ebenfalls vor, Personen zu entfernen.

**BERLIN GEGEN
GEWALT**

Gefördert von

Landeskommission
Berlin gegen Gewalt